

25. Oktober 2005

Musikverein bei Freunden in Dirmstein

SCHLAGER, MARSCH UND BLASMUSIK

Musikfest des KMK Dirmstein begeistert Gäste

► „Zugabe!“ Wenn dieser mehrstimmige Ruf beim zweitägigen Musikfest des Musikvereins KMK Dirmstein am Wochenende in der Festhalle erklang, war jeweils eines der vier beteiligten Blasorchester am Ende seiner Spielzeit angelangt. Die Forderung verdeutlichte aber auch, dass die in verschiedenen Varianten gebotene Blasmusik bei den Gästen bestens ankam.

„Sie werden vom nächsten Orchester genau so gut weiter unterhalten. Die warten schon darauf, dass wir die Bühne räumen.“ So quittierte Dirigent Heinz Jakobi von der Blaskapelle Otterberg den Ruf nach mehr, als er mit seiner Truppe am Sonntag das Fröhschoppenkonzert beendete. Unterhaltungsmusik mit beliebten Märschen und Polkas hatten die 22 Musiker aus Otterberg geboten.

Das 17-köpfige Ensemble des Musikvereins Gräfenstein-Merzalben machte unter Leitung von Ute Klein in diesem Stil bis zum späten Sonntagnachmittag weiter. Trompeter Robert Metz erfreute mit gängigen Schlagern und guter Stimme als Sänger. In klassischer Blasorchester-Besetzung brachten die Musiker richtige Feststim-

mung unter ihre Zuhörer. Deren Zahl war am Sonntag recht hoch, versorgt wurden sie von den KMK-Musikern, die sich aus dem musikalischen Geschehen heraushielten.

„So läuft das auch in den Orten der Gastorchester bei unserem Gegenbesuch“, verriet Vorsitzender Christian Arenth. Begonnen hat das Fest der Blasmusik am weniger gut besuchten Samstagabend mit dem Musikverein Bobenheim am Berg. Unter Dirigent Dirk Weber ließ die mit 21 überwiegend jungen Musikern besetzte Band in konzertantem Stil ein recht modernes Repertoire gefällig erklingen und erntete von den knapp 90 Gästen viel begeisterten Beifall dafür.

Geradezu „fantastisch“, so der neidlos anerkennende Arenth treffend, präsentierte sich das mit 25 Instrumenten stärkste Musikerteam um Dirigent Francesco Zulian aus Bruchmühlbach. Es gefiel besonders mit Schlager-Potpourris sowie mit rockigen Rhythmen und Swing-Melodien. Auch hier gewährten die Musiker die begeistert geforderten Zugaben und verlängerten – wie zum Abschluss am Sonntag – ihre Spielzeit um einiges. (bjg)